

Herman Westerink

Herman Westerink: Über die moralische Verantwortung

Der Großteil der psychoanalytischen Literatur konzentriert sich auf die moralische Verantwortung und die Bedeutung des persönlichen Handelns, der Selbstkontrolle und Autonomie. Oft findet sich hier ein direkter Zusammenhang mit Selbsterkenntnis, reifem moralischen Empfinden und der Anpassung an geteilte Normen oder Pflichten, welche in unserer heutigen Gesellschaft die Form gemeinschaftlicher oder individueller ökonomischer Interessen angenommen haben. Es ist genau dieses Vorherrschen ökonomischer Interessen als Leitbild für Verhalten und Entscheidungsfindung des Menschen, welches grundlegende moralische Fragen wie etwa „Warum sollte ich moralisch sein?“ aufwirft: eine Frage, die uns weit über die Regulierung moralischen Verhaltens als Anpassung an ausgehöhlte Normen und Werte führt. Vor diesem Hintergrund gewinnt Freuds Sichtweise auf moralische Verantwortung für die eigene „böse“ Natur und auf moralische Erkenntnis als Dekonstruktion von Illusionen und Heuchelei sowie als Kritik des Strebens nach narzisstisch motivierten Interessen an Bedeutung in der Diskussion um dieses Problem.

Herman Westerink (geb. 1968), PD Dr., studierte Theologie an der Universität Groningen (Niederlande) und ist Universitätsassistent am Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien. Westerink forscht im Bereich der Psychologie und Religion mit Schwerpunkt auf der Freudschen Psychoanalyse. Er ist Generalsekretär und Schatzmeister der International Association for the Psychology of Religion, Mitglied der International Society for Psychoanalysis and Philosophy (ISPP/SIPP) sowie Mitglied der ISPP Freud Research Group. Zu seinen Studieninteressen gehören Religionspsychologie, die Psychoanalyse im kulturellhistorischen Kontext, Ethik in der säkularen Gesellschaft sowie psychoanalytische und philosophische Anthropologie. Er veröffentlichte mehrere Monografien, u.a.: *A Dark Trace. Sigmund Freud on the Sense of Guilt* (Leuven University Press, 2009) und *Controversy and Challenge. The Reception of Sigmund Freud's Psychoanalysis in German and Dutch-speaking Theology and Religious Studies* (Wien/Berlin: LIT Verlag, 2009) sowie mehrere Aufsätze unter in Zeitschriften wie *The Psychoanalytic Quarterly* und *Psyche*.

